

Liebe Patientin, lieber Patient!

Bitte lesen Sie folgende Gebrauchsinformation aufmerksam, weil sie wichtige Informationen darüber enthält, was Sie bei der Anwendung dieses Arzneimittels beachten sollten. Wenden Sie sich bei Fragen bitte an Ihren Arzt oder Apotheker.

Gebrauchsinformation

Natu·lind® 600 mg

Wirkstoff: Brennnesselblätter-Trockenextrakt

Zusammensetzung

1 überzogene Tablette enthält als arzneilich wirksamen Bestandteil: Trockenextrakt aus Brennnesselblättern (5-10:1) 600 mg
Auszugsmittel: Ethanol 50 % (V/V)

Sonstige Bestandteile

Sucrose (Saccharose), mikrokristalline Cellulose, Lactose-Monohydrat, Talkum, Calciumcarbonat, Crospovidon, hochdisperses Siliciumdioxid, Titandioxid, weißer Ton, arabisches Gummi, Hypromellose, Magnesiumstearat, Macrogol 6000, Glucose-Sirup-Trockensubstanz, Stearinsäure, Glycerol 85 %, Chinolingelb, Indigocarmin, Montanglycolwachs

Hinweis: Eine überzogene Tablette enthält ca. 0,03 Proteinheiten (BE)

Darreichungsform und Inhalt

OP mit 20 (N1), 50 (N2) und 100 (N3) überzogenen Tabletten.

Stoff- und Indikationsgruppe/ Wirkungsweise

Pflanzliches Arzneimittel bei Muskel- und Gelenkschmerzen.
Pflanzliches Arzneimittel zur Durchspülung der Harnwege.

Pharmazeutischer Unternehmer und Hersteller:

Rodisma-Med Pharma GmbH

Kölnler Str. 48 · 51149 Köln

Telefon: 0 22 03/91 20-0 · Telefax: 0 22 03/91 20-300

Anwendungsgebiete

Zur unterstützenden Behandlung von rheumatischen Beschwerden.

Zur Durchspülung bei entzündlichen Erkrankungen der ableitenden Harnwege. Als Durchspülung zur Vorbeugung von Nierengrieß.

Bei Blut im Urin, bei Fieber oder bei anhaltenden Beschwerden über 5 Tage sollte ein Arzt aufgesucht werden, sowie bei akuten Zuständen, die z.B. mit Rötung, Schwellung oder Überwärmung von Gelenken einhergehen sowie andauernder oder häufig wiederkehrender Beschwerden ist ebenfalls ein Arzt aufzusuchen.

Gegenanzeigen

Gegenanzeigen sind Krankheiten oder Umstände, bei denen bestimmte Arzneimittel nicht oder nur nach sorgfältiger Prüfung durch den Arzt angewendet werden dürfen, da in diesen Fällen im Allgemeinen der zu erwartende Nutzen in keinem günstigen Verhältnis zu einem möglichen Schaden steht. Damit der Arzt sorgfältig prüfen kann, ob Gegenanzeigen bestehen, muss er über Vorerkrankungen, Begleiterscheinungen, eine gleichzeitig andere Behandlung sowie über Ihre besonderen Lebensumstände und Gewohnheiten unterrichtet werden. Gegenanzeigen können auch erst nach Beginn der Behandlung mit diesem Arzneimittel auftreten oder bekannt werden. Auch in solchen Fällen sollten Sie Ihren Arzt informieren.

Wann dürfen Sie Natu·lind® 600mg nicht einnehmen?

Natu·lind® 600mg soll nicht bei Ödemen infolge eingeschränkter Herz- oder Nierentätigkeit angewendet werden.

Natu·lind® 600mg ist bei Patienten mit bekannter Überempfindlichkeit gegen Brennnesselblätter oder sonstiger Bestandteile des Arzneimittels nicht anzuwenden.

Dieses Arzneimittel ist wegen des Gehaltes an Glucose, Lactose und Sucrose (Zucker) ungeeignet für Patienten mit der selten vorkommenden ererbten Fructose-Unverträglichkeit (hereditäre Fructose-Intoleranz), Galactose-Unverträglichkeit (Galactose-Intoleranz), einem genetischen Lactasemangel, einer Glucose-Galactose-Malabsorption oder einem Saccharase-Isomaltase-Mangel.

Wann dürfen Sie Natu·lind® 600mg erst nach Rücksprache mit Ihrem Arzt einnehmen?

Entfällt.

Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung

Welche Vorsichtsmaßnahmen müssen beachtet werden?

Bei unverändertem Fortbestehen der Krankheitssymptome über zwei Wochen oder bei Verschlimmerung der Beschwerden sollten Sie einen Arzt aufsuchen.

Was ist bei Kindern zu beachten?

Zur Anwendung dieses Arzneimittels bei Kindern liegen keine ausreichend dokumentierten Untersuchungen vor. Es soll deshalb bei Kindern unter 12 Jahren nicht angewendet werden.

Was müssen Sie in Schwangerschaft und Stillzeit berücksichtigen?

Das Arzneimittel soll wegen nicht ausreichender Untersuchung in Schwangerschaft und Stillzeit nicht eingenommen werden.

Was müssen Sie im Straßenverkehr sowie bei der Arbeit mit Maschinen und bei Arbeiten ohne sicheren Halt beachten?

Es sind keine besonderen Vorsichtsmaßnahmen erforderlich.

Worauf müssen Sie sonst noch achten?

Auf eine reichliche Flüssigkeitszufuhr ist zu achten.

Wechselwirkungen mit anderen Mitteln

Welche anderen Mittel beeinflussen die Wirkung von Natu·lind® 600mg?

Es sind keine Wechselwirkungen mit anderen Mitteln bekannt.

Warnhinweise

Entfällt.

Dosierungsanleitung, Art und Dauer der Anwendung

Die folgenden Angaben gelten, soweit Ihnen Ihr Arzt Natu·lind® 600mg nicht anders verordnet hat. Bitte halten Sie sich an die Anwendungsvorschriften, da Natu·lind® 600mg sonst nicht richtig wirken kann.

Wieviel Natu·lind® 600mg und wie oft sollten Sie Natu·lind® 600mg einnehmen?

Soweit nicht anders verordnet, nehmen Erwachsene und Kinder über 12 Jahre 2mal täglich eine Tablette ein.

Wie und wann sollten Sie Natu·lind® 600mg einnehmen?

Die Tablette wird unzerkaut mit reichlich Flüssigkeit (z.B. ein Glas Wasser) eingenommen. Wird Natu·lind® 600mg im Rahmen einer Durchspülungstherapie bei der Behandlung von entzündlichen Erkrankungen der ableitenden Harnwege oder von Nierengrieß eingesetzt, so ist auf eine reichliche Flüssigkeitszufuhr zu achten. Kaffee, schwarzer Tee oder alkoholische Getränke sind dafür nicht geeignet.

Wie lange sollten Sie Natu·lind® 600mg einnehmen?

Die Dauer der Anwendung ist prinzipiell nicht begrenzt. Bitte beachten Sie jedoch die Angaben unter „Anwendungsgebiete“.

Überdosierung und andere Anwendungsfehler

Was ist zu tun, wenn Natu·lind® 600mg in zu großer Menge eingenommen wurde (beabsichtigte oder versehentliche Überdosierung)?

Vergiftungsfälle liegen nicht vor. Es ist jedoch zu erwarten, dass die unter „Nebenwirkungen“ geschilderten Symptome verstärkt auftreten. Das Arzneimittel sollte dann abgesetzt und ein Arzt aufgesucht werden.

Was müssen Sie beachten, wenn Sie zuwenig eingenommen haben oder eine Anwendung vergessen haben?

Wenn Sie versehentlich einmal zuwenig eingenommen haben, setzen Sie bitte beim nächsten Mal die Einnahme von Natu·lind® 600mg wieder wie üblich fort.

Was müssen Sie beachten, wenn Sie die Behandlung unterbrechen oder vorzeitig beenden?

Eine Unterbrechung oder vorzeitige Beendigung der Behandlung ist unbedenklich.

Nebenwirkungen

Welche Nebenwirkungen können bei der Anwendung von Natu·lind® 600mg auftreten?

Gelegentlich leichte Magen-Darm-Beschwerden; selten Überempfindlichkeitsreaktionen (z.B. als Juckreiz, Hautausschlag, und Nesselsucht). Bei auftretenden Nebenwirkungen sollte das Arzneimittel abgesetzt und ein Arzt aufgesucht werden. Wenn Sie Nebenwirkungen beobachten, die nicht in der Packungsbeilage aufgeführt sind, teilen Sie diese bitte Ihrem Arzt oder Apotheker mit.

Welche Gegenmaßnahmen sind bei Nebenwirkungen zu ergreifen?

Bei Fragen wenden Sie sich an Ihren Arzt oder Apotheker.

Hinweise und Angaben zur Haltbarkeit des Arzneimittels

Das Verfalldatum ist auf der Faltschachtel und den Blistern aufgedruckt. Verwenden Sie diese Packung nicht mehr nach diesem Datum!

Wie ist Natu·lind® 600mg aufzubewahren?

Achten Sie stets darauf, dass Sie das Arzneimittel so aufbewahren, dass es für Kinder nicht zu erreichen ist.

Das Arzneimittel nicht über 30 °C aufbewahren.

Brennnesselblätter – Zusatzinformation

Die Brennnessel ist seit alters her als Heilpflanze bekannt. Sie reinigt den gesamten Organismus von Schlackenstoffen und entgiftet. Besonders die Blätter der Brennnesselpflanzen werden angewendet zur unterstützenden Behandlung von rheumatischen Erkrankungen. Die harntreibende (diuretische) Wirkung der Brennnesselblätter trägt mit dazu bei, die Ausscheidung der schädlichen Stoffe, die besonders bei Rheumatikern vermehrt auftreten, zu erhöhen.

Rheuma kann zwar die unterschiedlichsten Ursachen haben, aber die Beschwerden sind bei allen Betroffenen nahezu gleich. Zu den typischen rheumatischen Beschwerden zählen schmerzende Gelenke und eine deutlich eingeschränkte Beweglichkeit. Ein rein pflanzlicher, hochdosierter Trockenextrakt von Brennnesselblättern kann Schmerzen lindern, Gelenkfunktionen erhalten und die Beweglichkeit nachhaltig verbessern.

Was passiert im rheumatischen Gelenk?

In den Gelenken liegen die knorpelüberzogenen Knochen direkt aufeinander. Zwischen ihnen befindet sich nur der Gelenkspalt mit der Gelenkflüssigkeit, auch „Gelenkschmiere“ genannt. Die Gelenkschmiere und Knorpel ermöglichen, dass die Knochenenden schmerzfrei gegeneinander bewegt werden können. Gemeinsam dämpfen sie Bewegungen und federn sie ab.

Einseitige Belastung, Alter oder (sportliche) Überbeanspruchung reiben die schützende Knorpelschicht ab. In rheumatischen Gelenken wird die Knorpelmasse nach und nach abgebaut, was schließlich zu Gelenkverschleiß (Arthrose) führt.

Verantwortlich für diesen Abbau sind bestimmte körpereigene Botenstoffe (Zytokine), die die Aktivität des Immunsystems beeinflussen. Bei Rheumatikern werden bestimmte Formen dieser Botenstoffe aufgrund des Knorpelabbaus verstärkt gebildet. Sie häufen sich in den Gelenken an, verstärken Entzündungen und begünstigen die weitere Zerstörung der schützenden Knorpel-Hülle.

Warum wirken Brennnesselblätter bei rheumatischen Beschwerden?

Die Brennnesselblätter enthalten ein Gemisch von verschiedenen wirksamen Stoffen, die gezielt die Bildung der schädlichen Zytokine verhindern. Deshalb hemmt ein hochdosierter Extrakt aus Brennnesselblättern bereits in einem sehr frühen Stadium eine weitere Zerstörung des Knorpels. Dadurch werden Schmerzen gelindert und eine bessere Beweglichkeit der Gelenke erreicht.

Andere Stoffe in den Brennnesselblättern verursachen den wassertreibenden Effekt. Der Körper scheidet mehr Harn aus und zusätzlich die bei



Rheumatikern verstärkt gebildeten Giftstoffe. Gleichzeitig werden die Harnwege besser durchspült. Die vermehrte Flüssigkeitszufuhr verringert das Risiko der Bildung von Nierengrieß, das als Vorläufer von Nierensteinen gilt.

Die Brennnessel – „Brennende“ Heilpflanze und schmackhaftes Kraut

Die Brennnessel gehört zu der Familie der Brennnesselgewächse mit kleinen, eher unscheinbaren Blüten. Sowohl die Große als auch die Kleine Brennnessel ist an Blättern und Stängeln übersät von „Brennhaaren“. Bei der leichtesten Berührung brechen die „Haarspitzen“ ab und bohren sich spritzenähnlich wie feine Kanülen in die Haut. Die austretende Flüssigkeit enthält Stoffe, u.a. die Ameisen- und Essigsäure, die sekundenschnell das typische Brennen, Jucken und die Rötung hervorrufen.

Die Brennnessel war schon im Altertum bekannt und spielte in der Volksmedizin eine bedeutende Rolle. Die mineralstoffhaltigen Pflanzen wurden innerlich und äußerlich als Heilpflanzen genutzt, aber auch zu Gemüse verarbeitet. Man schrieb ihnen schon damals blutreinigende und harntreibende Wirkung zu.

Das Besondere an Natu-lind®600 mg bei rheumatischen Beschwerden

In Natu-lind®600 mg sind die wirksamen Bestandteile besonders hoch dosiert. Eine überzogene Tablette **Natu-lind®600 mg** enthält konzentriert 600 mg Brennnesselblätter als Trockenextrakt. Aufgrund dieser hohen Dosierung reicht die tägliche Einnahme von nur 2 Tabletten, um rheumatische Beschwerden unterstützend zu behandeln, Gelenkschmerzen zu lindern und eine weitere Knorpelzerstörung zu vermeiden.

Natu-lind®600 mg ist sehr gut verträglich und kann als rein pflanzliche Therapie auch über lange Zeiträume bedenkenlos eingenommen werden.